



Zauberhafter Gala-Abend

Große Gefühle, magische Momente, gesellige Gemeinschaft – einmal mehr hat die brandenburgische Sportfamilie auf ihrer Gala am Jahresende eindrucksvoll bewiesen, dass der Sport in der Mark mehr ist als Punkte, Rekorde und Medaillen. Bei der diesjährigen Sportgala am 10. Dezember in der Potsdamer Metropolis Halle feierten mehr als 600 Gäste gemeinsam den Sport.

LSB-Arena

Potsdamer Olympiasieger dominieren die Wahl zu Brandenburgs "Sportler des Jahres 2016"

Bildung im Sport

ESAB übernimmt die Geschäftsführung der Servicestelle des Europäischen Netzwerks der Akademien des Sports

Auf die Plätze ...

Cottbus verlängert den "Walk of Fame" mit fünf Medaillengewinnern von Rio de Janeiro - darunter ist auch ein Olympiasieger

Gut zu wissen

Bund fördert auch im Jahr 2017 vereinseigene Sportstättenanierungen

Splitter

Los geht's: Die Bewerbungsfrist für die Auszeichnung „Das Grüne Band“ für Talentförderung hat begonnen

Denk-Anstoß

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde, natürlich haben Olympische und Paralympische Spiele ihren ganz besonderen Zauber, ihre eigene Magie. Das Magische entwickelt sich vor allem aus den Gegensätzen, die während der Spiele aufeinander treffen, oft ganz dicht beieinander liegen und zuweilen auch ineinander verschmelzen. Denn nirgends liegen ausgelassener Freudentaumel und tiefe Enttäuschung so dicht beisammen. Nirgends kommen so viele Menschen aus den verschiedensten Ecken und Kulturen der Welt zusammen und fühlen sich dabei doch als eine große Sportfamilie. Und nirgends fällt die Verständigung unter Sportlern und Fans – trotz unterschiedlichster Sprachen – so leicht wie hier.

Diesen Zauber haben unsere Brandenburger Athletinnen und Athleten in Rio nicht nur miterlebt, sie haben ihn auch mit entfacht. Dazu beigetragen haben neben den sieben olympischen und sechs paralympischen Medaillen, die am Ende für unser Sportland zu Buche standen, auch viele andere großartige Leistungen: Einsatz, Wille, Leidenschaft, aber auch Teamwork und Disziplin. Alle Brandenburger Aktiven, die Trainerinnen und Trainer sowie alle Betreuerteams haben Brandenburg damit eindrucksvoll in der Welt vertreten und unseren Ruf als Sportland glanzvoll unterstrichen.

Unser Sportland hat im vergangenen Jahr aber auch abseits der großen internationalen Bühne an Glanz gewonnen. Das hatte nichts mit Zauberei zu tun, sondern vielmehr mit tagtäglicher harter Arbeit. So ist unsere Sportfamilie erneut gewachsen und zählt nun über 332.000 Mitglieder. Unsere

Sportvereine und -verbände haben einmal mehr ihre einmalige soziale Kraft bewiesen und Flüchtlinge und Zuwanderer in ihrer Mitte aufgenommen - und damit auch in die gesamte Gesellschaft. Und auch sportpolitisch haben wir vieles erreicht: Mit dem Kommunalen Investitionsprogramm haben wir nun auch eine Sportstättenförderung für den städtischen Raum auflegen können.



Dies sind nur einige Erfolge, die 2016 zu einem besonderen Jahr machen - und die wir vor allem einem Personenkreis verdanken: Ihnen, den Ehrenamtlichen in den Vereinen! Denn ohne die viele freiwillige Arbeit, die in Arbeitsstunden kaum zu bemessen ist, wären all die Erfolge nicht möglich gewesen. Ohne Ihren Einsatz hätte keines unserer Mitglieder in den vergangenen zwölf Monaten aktiv sein können. Ohne Sie gäbe es keine Sportstätten, die für viele Menschen noch viel mehr sind als eine sportliche Heimat. Und ohne Sie wäre Rio ganz ohne märkische Beteiligung zu Ende gegangen und hätte damit viel von seinem Zauber verloren. Für all das sage ich Dankeschön! Danke für Ihr leidenschaftliches Engagement und danke für die vielen zauberhaften Momente des vergangenen Jahres, die Sie uns damit beschert haben.

Ihr Wolfgang Neubert

Präsident des Landessportbundes Brandenburg

LSB Arena

Glänzende Gala setzt i-Tüpfelchen auf tolles Sportjahr



Große Gefühle, magische Momente, gesellige Gemeinschaft – einmal mehr hat die brandenburgische Sportfamilie auf ihrer Gala am Jahresende eindrucksvoll bewiesen, dass der Sport in der Mark mehr ist als Punkte, Rekorde und Medaillen. Bei der diesjährigen Sportgala am 10. Dezember in der Potsdamer Metropolis Halle feierten mehr als 600 Gäste gemeinsam den Sport, seine mal mehr, mal weniger berühmten Protagonisten sowie nicht zuletzt auch ein wenig sich selbst.

Dabei lag immer auch ein ganz besonderer Zauber über der Veranstaltung, der nicht nur von Magier Thimon von Berlepsch herrührte, der während der Gala zwei wunderbare Kostproben seines Könnens abgab. Vielmehr waren es die großen und kleinen Momente dieses Sportjahres, die auch im gemeinsamen Rückblick nichts von ihrer Magie verloren hatten, und damit die einzigartige Atmosphäre der Sportgala prägten.

Da waren zum Beispiel die Jubelbilder von Jan Vandrey und

Sebastian Brendel nach ihrem überraschenden Olympiasieg im C2 oder die letzten dramatischen Final-Meter des weiblichen deutschen Juniorenvierers, der als „Potsdam-Crew“ die Junioren-WM in Amsterdam gewann, und die auf der großen Leinwand noch einmal in Erinnerung gerufen wurden. Und da waren auch die höchst emotionalen, sehr persönlichen Worte, mit denen Boxer Atdhe Gashi seinem Mentor, Vorbild und Trainer Ralph Mantau gedachte. Gemeinsam mit dem Box-Team des SV Motor Babelsberg hat-

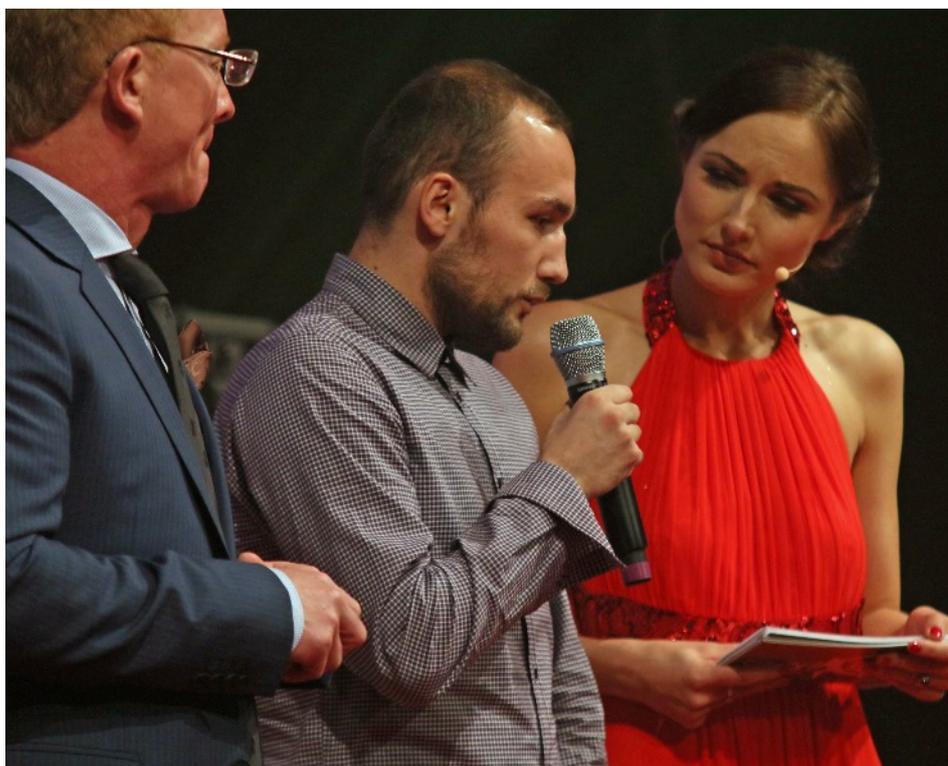


Starke Vorstellung: Thimon von Berlepsch (linkes Bild, rechts) verzauberte nicht nur Jan Vandrey, sondern auch das restliche Publikum. Und auch Robert Maaser (rechtes Bild) sorgte für viel Begeisterung mit seinem Können im und am Cyr wheel.

ten sich die beiden einen großen Traum erfüllt, als sie im Frühjahr zusammen die deutsche Mannschaftsmeisterschaft

gewannen. Knapp zwei Wochen später verstarb Mantau im Alter von 55 Jahren plötzlich – und hinterließ bei vielen Mitstreitern

eine große Leere. „Er fehlt mir. Er war einer der wenigen, der immer an mich geglaubt hat“, gestand ein sichtlich mitgenommenem Gashi bei der Auszeichnung zum dritten Platz bei der Wahl zum „Brandenburger Team des Jahres“ mit leiser Stimme. „Aber ich versuche, stark für ihn zu sein“, versprach der frisch gebackene deutsche Einzelmeister vor einem ergriffenen Publikum in einer, in diesem Moment mucksmäuschen stillen Metropolis Halle.



Starke Worte: Boxer Atdhe Gashi (Mitte) berührte mit seinen emotionalen Sätzen über seinen viel zu früh verstorbenen Trainer und Mentor Ralph Mantau alle Gala-Gäste.

Nicht Trauer, aber ein gesundes Maß an Wehmut kam hingegen bei der Verabschiedung von Ronald Verch und Munkhbayar Dorjsuren auf. Sowohl der Potsdamer Kanute als auch die



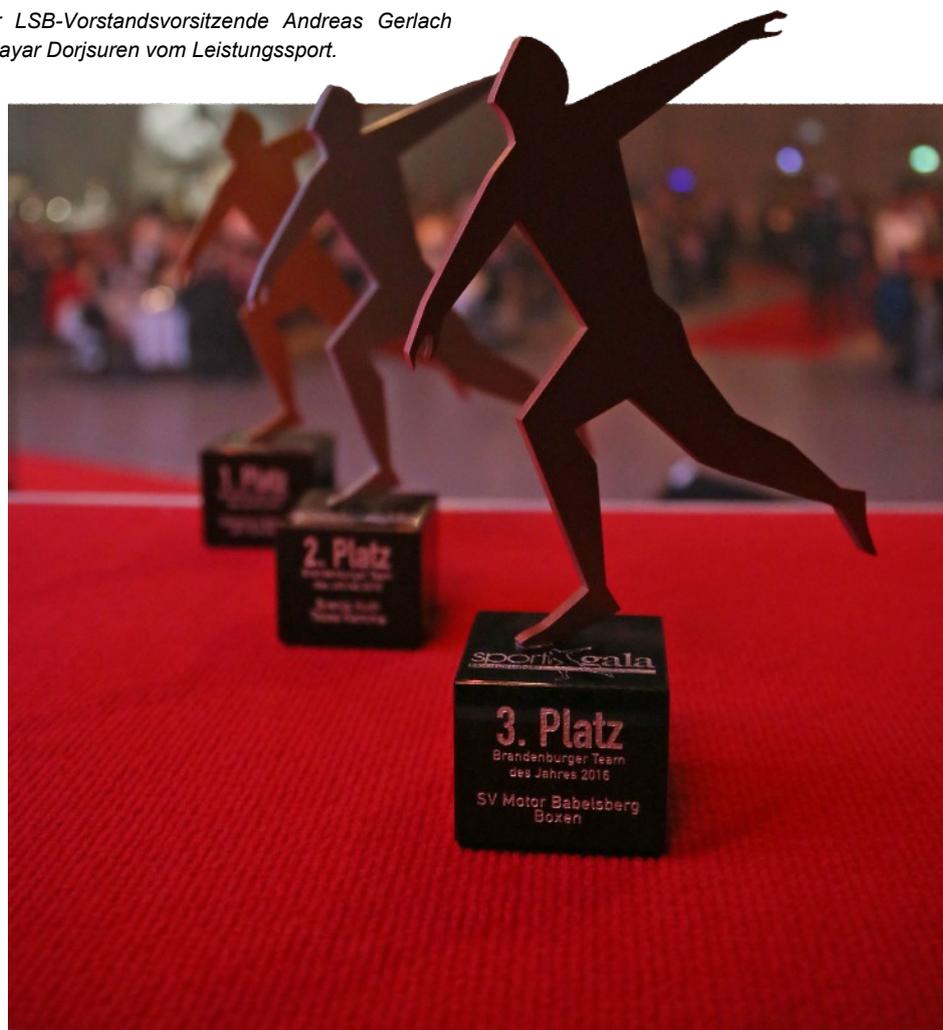
LSB-Präsident Wolfgang Neubert (links) und der LSB-Vorstandsvorsitzende Andreas Gerlach (rechts) verabschiedeten Ronald Verch und Munkhbayer Dorsjuren vom Leistungssport.

Denn mit den Olympiamedail-
 len-Gewinnern Franziska We-
 ber, Sebastian Brendel sowie
 dem Duo Sebastian Brendel
 und Jan Vandrey kommen in
 diesem Jahr alle Sieger der
 Wahl aus ein und demselben
 Verein. Die Aktiven des Kanu-
 Clubs Potsdam im OSC sam-
 melten allein bei den Olym-
 pischen Spielen in Rio de
 Janeiro gleich zwei Gold-, zwei
 Silber sowie eine Bronzemedail-
 le.

Frankfurter Schützin beenden
 ihre internationale Karriere und
 blickten gemeinsam mit den 600
 Gästen noch einmal kurz auf
 ihre beeindruckende Laufbahn
 zurück, die mit Welt- und Euro-
 pameistertiteln gepflastert war.

**Sportler
 des Jahres 2016**

Zahllose Welt- und Europameis-
 tertitel kamen dann auch bei
 den Ehrungen zu „Branden-
 burgs Sportlern des Jahres
 2016“ auf der Bühne zusammen
 – und doch stand dabei alles im
 Zeichen der Olympischen Ringe
 und eines Potsdamer Klubs.



Den Schlusspunkt unter ein sportlich perfektes Jahr setzte die Wahl zu „Brandenburgs Sportler des Jahres 2016“ für Doppel-Olympiasieger Sebastian Brendel. Der gebürtige Schwedter, der in Rio sowohl auf seiner Paradedstrecke über 1.000 Meter im Canadier-Einer als auch im C2 gemeinsam mit Clubkollege Vandrey triumphierte, wurde von den rund 600 Sportgala-Gästen aus Sport, Politik und Wirtschaft mit Standing Ovation gefeiert. „Er ist Vorbild für tausende junge Sportler“, lobte Brandenburgs Landtagspräsidentin Britta Stark



Team des Jahres: Sebastian Brendel (links) und Jan Vandrey

den 28-Jährigen. Gleiches trifft auch auf die zweit- bzw. dritt-

platzierten Hans Gruhne und Ronald Rauhe zu. Ruder-Olympiasieger Gruhne sowie der Kanu- Bronzemedailien-Gewinner von Rio Rauhe waren bereits im vergangenen Jahr in der gleichen Reihenfolge hinter Brendel eingekommen, der damit zum dritten Mal in Folge und zum vierten Mal insgesamt zu Brandenburgs bestem Sportler gekürt wurde.



Sportler des Jahres: Maïke Naomi Schnittger (links) und Martina Willing wurden von Sportminister Günter Baaske (Mitte) und LSB-Präsident Wolfgang Neubert für ihre Podestplatzierungen bei der Wahl zu „Brandenburgs Sportlerin des Jahres 2016“ geehrt.

Mit Brendels Klubkollegin Franziska Weber setzte sich auch bei „Brandenburgs Sportlerin des Jahres 2016“ eine Serien-siegerin durch. Die zweifache Silbermedailien-Gewinnerin von Rio im K2 und K4 konnte über ihren fünften Triumph bei dieser

Wahl jubeln, die durch die Sport-Journalisten des Landes erfolgte. „Ich bin auch heute noch unendlich stolz darauf, was wir in Rio geleistet haben“, blickte Weber auf die Spiele zurück und legte nach: „Dieses Jahr mit dem Titel ‚Sportler des Jahres‘ abzuschließen, freut mich unheimlich.“ Stolz dürfen auch Martina Willing und Maïke Naomi Schnittger sein. Willing, die im Vorjahr bei der Sportlerwahl noch auf Rang drei gelandet war, rückte – auch durch ihre paralympische Silbermedaille von Rio im Speerwurf – diesmal auf Platz zwei vor. Paraschwimmerin Schnittger spülte die Erfolgswelle vom Zuckerhut, wo sie Silber über 50 Meter Freistil gewonnen hatte, auf den dritten Platz.

Dritte Plätze kennt „Brandenburgs Mannschaft des Jahres



2016“ hingegen nicht. Das Duo Sebastian Brendel und Jan Vandrey triumphierte überraschend im Olympischen Finale von Rio im C2 über 1.000 Meter,

nachdem es auch schon den Vorlauf dominiert hatte. Dabei saßen die beiden Potsdamer an der Copacabana überhaupt erst zum zweiten Mal bei einem internationalen Rennen in einem Boot. Dominanz zeigten Svenja Huth und Tabea Kemme in diesem Jahr vor allem auf dem grünen Rasen von Rio. Die beiden Kickerinnen vom 1. FFC Turbine Potsdam gewannen mit der deutschen Frauenfußball Nationalmannschaft erstmals olympisches Gold und katapultierten sich damit in der Gunst der Brandenburger Sportjournalisten auf Rang zwei. Dritte wurden die Boxer des SV Motor Babelsberg, die ebenfalls eine Premiere feierten: Zum ersten Mal in ihrer Geschichte holten sie sich die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft.

[Mehr Bilder der Gala gibt's hier.](#)

Sportler des Jahres 2016

Sportlerin des Jahres (Stimmen in %)

1. Franziska Weber (KC Potsdam/OSC Potsdam, Kanu)	42,6
2. Martina Willing (BPRSV Cottbus, paral. Leichtathletik)	14,9
3. Maïke Naomi Schnittger (SC Potsdam, paral. Schw.)	14,5
4. Trixi Worrack (RK Endspurt Cottbus, Radsport)	14,2
5. Laura Lindemann (Triathlon Potsdam, Triathlon)	9,2
6. Frances Herrmann (BPRSV Cottbus, paral. Leichtath.)	2,5

Sportler des Jahres (Stimmen in %)

1. Sebastian Brendel (KC Potsdam/OSC Potsdam, Kanu)	45,7
2. Hans Gruhne (RC Potsdam, Rudern)	22,0
3. Ronald Rauhe (KC Potsdam/OSC Potsdam, Kanu)	12,4
4. Christopher Linke (SC Potsdam, Leichtathletik)	3,5

5. Roger Kluge (RK Endspurt Cottbus, Radsport)	3,5
6. Torben Schmidtke (SC Potsdam, paral. Schwimmen)	2,8

Team des Jahres (Stimmen in %)

1. Brendel/Vandrey (KC im OSC Potsdam, Kanu)	34,3
2. Huth/Kemme (DFB-Team/Turbine Pdm., Fußball)	31,5
3. SV Motor Babelsberg (Boxen, Männer)	15,9
4. TSV Chemie Premnitz (Bowling, Männer)	5,5
5. OSC Potsdam Wasserball (Wasserball, Männer)	4,5
6. KSC Asahi Spremberg (Judo, Männer)	2,8

RC Potsdam im Quintett und Welke zum Dritten

Im Rahmen der Brandenburger Sportgala wurden am 10. Dezember in der Potsdamer Metropolishalle auch die Trainerinnen und Trainer des Jahres gewürdigt. Die Preise, die durch den Förderkreis des Olympiastützpunktes vergeben werden, gingen an Ralph Welke (Kanu) im Bereich der Erwachsenen sowie an Uta Salomon (Rudern) als beste Nachwuchstrainerin. Welke, der den Titel damit zum dritten Mal in Folge gewann, betreut unter anderem die Medaillengewinner von Rio Franziska Weber, Sebastian Brendel und Jan Vandrey.



Ralph Welke mit Ehefrau Petra, die den Preis aufgrund des verletzungsbedingten Fehlens Welkes während der Gala in Empfang nahm.

Salomon trainiert die Rudertalente Friederike Müller, Isabelle Hübener, Janina Arndt und Anabel Oertel, die als reine Pots-

dam-Crew Welt- und Europameister der Junioren im Vierer ohne Steuerfrau wurden. Beim WM-Finale der Junioren-WM in Amsterdam gingen die Potsdamerinnen forsch und stark an, hatten in Italien aber einen fast ebenbürtigen Kontrahenten. Lange duellierten sich die beiden Boote. Am Ende aber siegte die Potsdam-Crew für Deutschland in einer neuen Weltbestzeit. Für diese Leistungen wurde das Quartett vom KC Potsdam als Nachwuchssportlerinnen des Jahres durch die Sporthilfe Brandenburg ausgezeichnet.



Der erfolgreiche Doppelvierer des RC Potsdam mit Trainerin Uta Salomon (Mitte)

SPORT IN BRANDENBURG MISCHT MIT

MITTENDRIN STATT AUSSEN VOR: SPORT FÜR BRANDENBURG REICHT HÄNDE UND BAUT BRÜCKEN. ER FÜHRT BENACHTEILIGTE GRUPPEN IN DIE MITTE DER GESELLSCHAFT UND SETZT DABEI VOLL AUF INKLUSION UND INTEGRATION. IN DER BUNTEN MÄRKISCHEN SPORTLANDSCHAFT MIT RUND 3.000 VEREINEN FINDET JEDER SEINEN PLATZ.



MEHR ERFAHREN

WWW.LSB-BRANDENBURG.DE



Sportsympathiegewinner bei Brandenburger Sportgala ausgezeichnet



Gesamtsieger 2016: Sebastian Münch, Christel Marggraf und Axel Klicks (von links) freuen sich bei der Sportgala über ihren Erfolg.

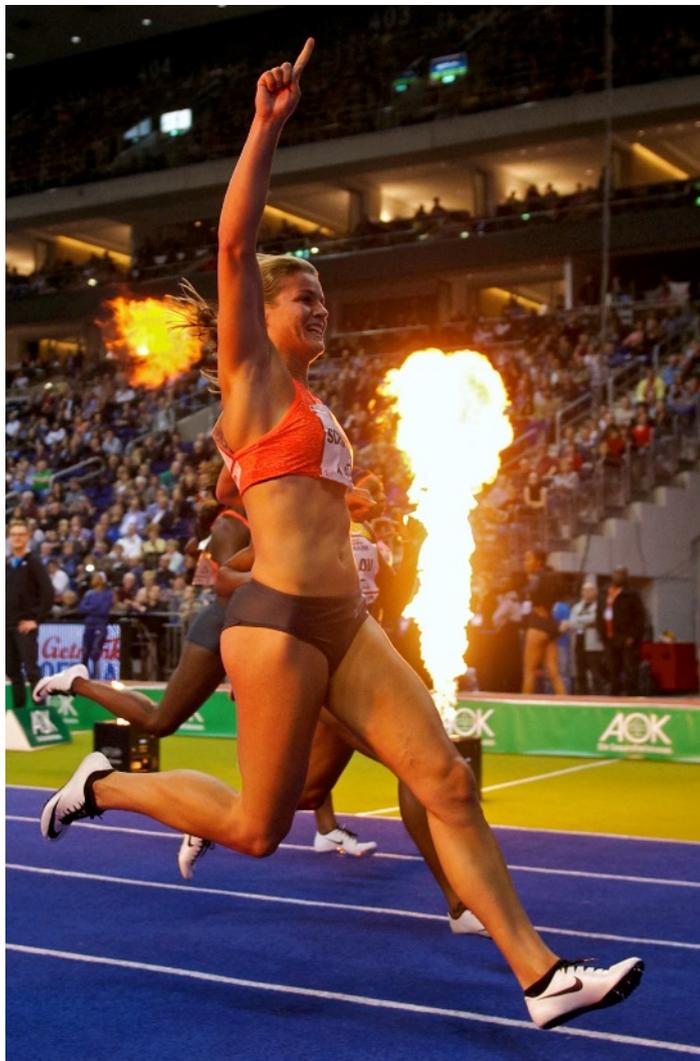
Ohne das vielfältige ehrenamtliche Engagement Zehntausender wäre das vielseitige Sportangebot in den rund 3.000 Brandenburger Sportvereinen nicht möglich. Ob Übungsleiter, Platzwart, Betreuer oder „Mädchen für alles“ - sie alle sorgen dafür, dass es den Aktiven in Brandenburg in ihrem Sport an Nichts fehlt und sie sich voll auf das konzentrieren können, was ihnen am meisten Spaß macht: das Sporttreiben. Drei von ihnen wurden am 10. Dezember im großen festlichen Rahmen der Sportgala des Landes Brandenburg aus dem Hintergrund, in dem sie alltäglich wirbeln, ins Scheinwerferlicht geholt: Als Ge-

samtsieger des Ehrenamtspreises „Sportsympathiegewinner“ bekamen Christel Marggraf (Ajax Eichwalde 2000), Axel Klicks (Löwenberger Sportverein) und Sebastian Münch (DLRG Cottbus) vor mehr als 600 Gästen und aus den Händen von Sportminister Günter Baaske, der Geschäftsführerin der Lotto Brandenburg GmbH, Anja Bohms, sowie LSB-Präsident Wolfgang Neubert nicht nur Pokale und Urkunden überreicht, sondern auch Siegerschecks über 500 Euro.

Im September hatten der Landessportbund und Lotto Brandenburg zum 13. Mal Sport-

vereine und -verbände sowie Stadt- und Kreissportbünde, aber auch Vereinsmitglieder und Eltern aufgerufen, ihre Sportsympathieträger 2016 vorzuschlagen. Eingereicht wurden 80 Nominierungen aus allen Landesteilen, zum Teil mit mehrseitigen Erläuterungen. Neben den drei Gesamtsiegern wählte eine Jury weitere 17 Platzierte aus, die im kommenden Jahr auf zentralen Veranstaltungen in ihren Regionen ausgezeichnet werden und je 350 Euro für ihren Verein erhalten. Alle Sympathiegewinner können sich außerdem über einen Siegerpokal sowie eine Urkunde freuen.

ISTAF INDOOR 2017: Ticketangebot für alle Vereinsmitglieder



Wenn am 10. Februar 2017 das größte Leichtathletik-Meeting unterm Hallendach, das 4. ISTAF INDOOR, seine Türen in der Berliner Mercedes-Benz Arena öffnet, werden sie alle mit dabei sein:

die Diskus-Olympiasieger Christoph und Robert Harting, Stabhochsprung-Weltrekordler Renaud Lavillenie, Hürdenlauf-Europameisterin Cindy Rolleder und mehr als 10.000 Leichtathletik-Anhänger. Auch Brandenburgs Sportfans können den absoluten Spitzensport in einem atemberaubenden Flair hautnah erleben - und zwar zu einem exklusiven Preis. Denn Mitglieder des Landessportbundes Brandenburg erhalten Rabatte auf Tickets verschiedener Kategorien. So zahlen LSB-Mitglieder 14 (Kategorie fünf), 17 (Kategorie vier) beziehungsweise 25 Euro (Kategorie drei).

Dazu sollte nur das Antwortformular per Fax (030 -30 111 86-20) oder eine Email an tickets@istaf.de, Stichwort „LSB Brandenburg“, abgesandt werden. Dieses limitierte Angebot gilt bis zum 16. Januar 2017.

Das ISTAF INDOOR hat sich in den vergangenen drei Jahren dank seiner einzigartigen Kombination aus Spitzensport und Show bei Zuschauern und Aktiven einen Namen gemacht. Nirgendwo sonst ist man näher am Geschehen, nirgendwo sonst sind die Emotionen greifbarer. Und die vierte Auflage verspricht wieder ein Spektakel der Extraklasse für die ganze Familie zu werden. **(topsport)**

Ausgezeichnet

Folgende Mitglieder des Landessportbundes Brandenburg wurden im vergangenen Monat mit LSB-Ehrennadeln in Gold und Silber geehrt:

Gold:

Inge Ertel (Motor Babelsberg)
Wolfgang Bluhm (SC Oberhavel Velten)
Gerhard Schirmer (LC Cottbus)

Silber:

Margit Heyde (Eintracht Trebbus)
Kornelia Kruk (ESV Lok RAW Cottbus)

Sparkassen-Sportabzeichenwettbewerb: VfL Borgsdorf und LC Dosse gewinnen

Der VfL Borgsdorf und der LC Dosse Wittstock sind die Gewinner des erstmals ausgeschriebenen Sparkassen-Sportabzeichenwettbewerbs der Sportvereine im Land Brandenburg. Während sich der VfL in der Kategorie der Vereine mit über 200 Mitgliedern durchsetzte, siegten die Dossestädter im Wettkampf der kleineren Vereine.

84 (36,84 Prozent) der 228 Vereinsmitglieder des VfL Borgsdorf legten im Wettbewerbszeitraum ihr Sportabzeichen ab und katapultierten den Club so auf Rang eins in einem Wettbewerb, der von Vereinen aus dem Landkreis Oberhavel dominiert wurde. Denn neben dem Erstplatzierten stammen auch die SG Zühlisdorf sowie die SG Vehlefanze auf den Plätzen zwei und drei von dort. Im Wettbewerb der Sportvereine bis 200 Mitglieder sorgte der LC Wittstock Dosse für ein tolles Ergebnis. Der nur 16 Mitglieder zählende Laufclub aktivierte nicht nur alle seine Mitglieder, sondern animierte darüber hinaus noch weitere Sportler, das Sportabzeichen abzulegen. Der Lohn: Rang eins. Damit durchbrachen die Aktiven aus Ostprignitz-Ruppin die Phalanx der Oberhavel-Klubs in diesem Wettbewerb

und verwiesen den Rundendreher SV aus Schönfließ sowie den SSV Hohen Neuendorf (beide Oberhavel) auf die Ränge zwei und drei.

Zur Belohnung gab es neben der Verleihung der Sportabzeichen auch Pokale und Urkunden sowie Prämien zwischen 150 und 300 Euro für die jeweils besten sechs Vereine. Ausrichter des Wettbewerbs sind der Landessportbund Brandenburg und der Ostdeutsche Sparkassenverband in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg.

Über 200 Mitglieder (Anteil der Mitglieder mit Sportabzeichen 2016 in Prozent)

1. VfL Borgsdorf	Oberhavel	36,84
2. SG Zühlisdorf 1951	Oberhavel	23,58
3. SG Vehlefanze	Oberhavel	11,42
4. Kolkwitzer SV 1896	Spree-Neiße	9,93
5. SV BW Petershagen/Eggersdorf	MOL	7,35
6. SV Grün-Weiss Brieselang	Havelland	5,93

Bis 200 Mitglieder

1. LC Dosse Wittstock	OPR	137,50
2. Rundendreher	Oberhavel	41,67
3. SSV Hohen Neuendorf	Oberhavel	40,54
4. VfL Rathenow	Havelland	33,65
5. Judoteam Lok Zernsdorf 1967	LDS	31,11



Der LC Dosse Wittstock bekam von Christian Braune (2. von rechts), Referatsleiter Sportentwicklung beim LSB, die Auszeichnung überreicht.



LEISTUNGSSTARK, AUSGEZEICHNET & GÜNSTIG

Vergleichen und wechseln: AOK-jetzt.de

Profitieren Sie vom ausgezeichneten Service, dem günstigen Beitrag und den starken Leistungen der AOK Nordost:

- Günstiger Auslandsreiseschutz für Weltenbummler
 - Prämienzahlungen für Fitness, Sport & Vorsorge
 - Mehr Vorsorgeleistungen für den Nachwuchs
 - Zuschuss zur professionellen Zahnreinigung im AOK-Zahnersatz-Wahltarif
- ... und noch vieles mehr



Wir wollen Sie so, wie Sie sind

Bildung im Sport

ESAB stellt Weichen für starke internationale Netzwerkarbeit

Die Europäische Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) stellt die Weichen für eine erfolgreiche Arbeit des Europäischen Netzwerks der Akademien des Sports (ENdAS): Ab dem 1. Januar 2017 übernimmt die ESAB die Geschäftsführung der Netzwerk Servicestelle und steuert dann die Aktivitäten des Netzwerks zentral von Potsdam aus. Auf den Wechsel hatten sich die Netzwerkpartner während der letzten Netzwerktagung im polnischen Drzonków verständigt. Das Netzwerk der Sportakademien soll so weiter vorangebracht und gestärkt werden.

Derzeit arbeiten 22 Organisationen aus acht Ländern Partnerschaftlich auf europäischer Ebene zusammen. Auf Basis der vielfältigen Erweiterungen der letzten Jahre sind aber schon die nächsten Schritte geplant: Ein Hauptaugenmerk liegt dabei vor allem auf Brandenburgs Nachbarland Polen, denn euro-regionale Aktivitäten gewinnen im heutigen Europa ein



Gemeinsam in Brandenburg unterwegs: Jacek Pilawa, Abgeordneter im Landtag Niederschlesien, Arkadiusz Zagrodnik, Geschäftsführer der Niederschlesischen Sportföderation, Brandenburgs Wissenschaftsministerin Dr. Martina Münch, ESAB-Geschäftsführer Manfred Wothe sowie Paweł Rańda, Direktor im Marschallamt von Niederschlesien und Silbermedaillengewinner im Rudern bei den Olympischen Spielen in Peking (von links).

immer stärkeres Gewicht, unterstrichen die Netzwerkvertreter.

Aus diesem Grund stand am 15. und 16. Dezember ein Treffen mit Vertretern aus Niederschlesien (Polen) in Potsdam auf dem Programm: Neben der Besichtigung der ESAB-Bildungs-

einrichtungen und des Olympiastützpunktes stieß besonders die Möglichkeit einer Zusammenarbeit in den internationalen Gremien der ESAB bei den Gästen aus Ministerien und Sportföderation auf offene Ohren.

Internationales Symposium hebt Rolle des Sports in der frühen Kindheit hervor

Eines wurde schnell deutlich: Der Landessportbund Brandenburg (LSB) hat mit seinem Ansatz der bewegungsorientierten Kindertagesstätten sowie mit der Zertifizierung „Bewegte Kita Land Brandenburg“ die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für eine gesunde körperliche und geistige Entwicklung unserer Kinder rechtzeitig erkannt. Darüber waren sich die mehr als 160 Teilnehmer einig, die unter der Schirmherrschaft von Günter Baaske, Minister für Bildung, Jugend und Sport, am 2. Dezember in Potsdam während des internationalen Symposiums „Frühe Kindheit in Bewegung“ über frühkindliche Bildung diskutierten. Positiv herausgestellt wurde während der Veranstaltung, zu der die Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP) der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) geladen hatte, auch das große Engagement der Beruflichen Schule Lindow mit der Erzieherausbildung im Profil Bewegung und Sport.

In den Podiumsdiskussionen, an denen mit Prof. Dr. Renate Zimmer (Universität Osnabrück) und Prof. Dr. Susi Kriemler (Universität Zürich) die führenden Wissenschaftlerinnen dieses Themengebiets teilnahmen, lag der Fokus

auf der Bewegung als entscheidender Entwicklungsbestandteil in der frühen Kindheit. Kriemler hob hervor, dass zielgerichtete Bewegungsförderung im Kitaalter nicht nur ein Schlüssel zur Gesundheit sondern auch zur Bildung sei.



Der LSB betreibt mit seiner Tochter, der LSB SportService Brandenburg, neun Kita- bzw. Horteinrichtungen im Land Brandenburg. Zudem wurde das Gütesiegel „Bewegte Kita Land Brandenburg“ entwickelt, mit dem sich alle Kitas des Landes als bewegungsorientierte Einrichtung zertifizieren lassen können.

Die ESAB bildet über ihre Berufliche Schule Lindow Staatlich anerkannte Erzieher mit dem Profil „Bewegung und Sport“ aus.

„Kinder sind die Zukunft – die Förderung ihrer Entwicklung ist eine Aufgabe von gesamtgesellschaftlicher Bedeutung.“

Günter Baaske,
Minister für Bildung, Jugend und Sport

Am 18. und 19. Mai 2017 findet in Potsdam das nächste Internationale Symposium zum Thema „Sportentwicklung“ statt. Das Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO) der FHSMP behandelt dieses derzeit aktuelle Thema zwischen Sport, Bewegung und Gesundheit inhaltlich federführend.

ESAB schnuppert Wintersportluft



Unter lautem Rattern, tief geduckt und durchgerüttelt von knallharten Stößen: So ging es mit mehr als 100 Sachen die Bob- und Rodelbahn in Altenberg runter - Adrenalin pur für die Studierenden und Professoren der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP) sowie für die Schüler und Lehrer der Beruflichen Schule Lindow der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB). Die Abfahrt im Renn-Bob war definitiv der Höhepunkt ihrer zweitägigen Studienreise nach Altenberg. Sandra Kiriasis,

Olympiasiegerin und mehrfache Weltmeisterin sowie Weltcup-Gewinnerin, ermöglichte mit ihrer Projektgruppe im Rahmen des Moduls Veranstaltungsmanagement einen faszinierenden Blick hinter die Kulissen der Bobbahn und des dortigen Olympiasportzentrums (OSZ).

Doch bei einem Blick blieb es nicht: Die Potsdamer Sportstudenten und Lindower Schüler erlebten Wintersport hautnah. Auf der Bob-Anstoßbahn galt es, sich mit der schnellsten Antriebszeit einen ersten Vorsprung zu erarbeiten - noch als

Trockenübung ohne Eis und auf Schienen. Schneller wurde es im Anschluss auf der Rodelbahn. Auf dem Schlitten liegend wurden die ersten Kurven mit Bravour gemeistert und mit jedem Start verbesserten sich die Startzeiten.

Beim Biathlon hieß es dagegen, nach dem Probeschießen im Teamwettbewerb unter Zeitdruck vier Scheiben auf eine Distanz von 50 Metern zu treffen. Nachdem die ersten Disziplinen Indoor stattfanden, wartete die Bobbahn. Mittlerweile in Dunkelheit gehüllt, baute

sie sich eindrucksvoll im Flutlicht am Berghang auf. Nach einer intensiven Einführung folgte die rasante Abfahrt: Im Viererbob nahmen je zwei Gäste Platz, flankiert von professionellen Lenkern und Bremsern. Sandra Kiriasis ließ es sich dabei nicht nehmen, ihr Team persönlich nach unten zu pilotieren. Temporausch und Adrenalin Kick entluden sich nach Zieleinlauf in lautem Jubel.



Zum Abschluss führte Kiriasis über das Gelände. Einen letzten

Wettbewerb galt es aber doch noch zu bestreiten: In 4er Teams wollte die Bobbahn be-

zwungen werden - diesmal aber nicht mit dem Renn-Bob, sondern mit Gummireifen.

Anzeige



defendo
Assekuranzmakler GmbH

Offizieller Versicherungspartner
des LSB Brandenburg





sicher sein

Unfälle können überall passieren –
Private Unfallversicherung über defendo

defendo-assekuranzmakler.de

Philipp Schneckmann
T +49 (0) 151 - 677 05 094
philipp.schneckmann@defendo-assekuranzmakler.de

T +49 (0) 30 374 42 96 12
F +49 (0) 30 374 42 96 60

Fit am Arbeitsplatz



Weit über hundert Mitarbeiter der Arbeitsagenturen Neuruppin und Potsdam fanden sich am 7. Dezember zum bereits dritten „Tag der Gesundheit“ im Sport- und Bildungszentrum Lindow ein, der von Schülerinnen und Schülern der Beruflichen Schule Sport und Soziales Lindow organisiert und durchgeführt wurde.

Das Event wurde allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements angeboten. Lindows Schulleiterin Cornelia Christiansen lobte das

Engagement der beteiligten Auszubildenden und informierte: „Wir planen in Zukunft solche Projekte noch zu erweitern, auch mit anderen Unternehmen.“

Auf dem Programm standen acht verschiedene Kurse wie beispielsweise „Entspannung to go“ oder „Jumping Fitness“. Das brachte einige der freiwilligen Teilnehmer der Arbeitsagentur im positiven Sinne an ihr Limit und trug gleichzeitig zum begeisterten Feedback des Tages bei. Auch Außensportarten wie Nordic-Walking fanden großen Anklang genau wie ein Ernährungskurs gegen Stress.

Jetzt buchen: AOK Sport-Camps der ESAB

In den einwöchigen Sport-Camps der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg, präsentiert von der AOK, stehen Sport und Spaß auf dem Programm. Ob (Beach)-Volleyball, Judo, Handball, Tischtennis oder Fußball - seit mehr als 20 Jahren sind die Camps der Garant für unvergessliche Sommerferien. Ob alleine, mit Freunden oder der Familie – ab sofort sind die Camp-Termine online buchbar unter www.esab-sportcamps.de.



Auf die Plätze ...

Cottbus verlängert „Weg des Ruhmes“

Der „Walk of Fame“, mit dem die Stadt Cottbus seine Olympischen und Paralympischen Medaillengewinnern ehrt, ist am 1. Dezember erneut um fünf Plaketten verlängert worden. In Anwesenheit des „Who is Who“ der Cottbuser Sportfamilie bekamen nun auch die paralympischen Sportlerinnen Martina Willing (Silber, Speerwerfen), Alina Rosenberg (Silber, Dressurreiten-Team), Jana Majunke (Bronze, Straßenrennen) und Francés Herrmann (Bronze, Speerwerfen) ihren Ehrenplatz. Alle vier hatten bei den Paralympischen Spielen in Rio Edelmetall gewonnen. Plakette Nummer fünf ging an Diskus-Olympiasieger Christoph Harting, der dafür extra in seine Heimatstadt zurückkehrte.

Während des Festakts im Cottbuser Rathaus, zu dem die Stadt Cottbus und die Deutsche Olympische Gesellschaft, Stadtgruppe Cottbus (DOG) eingeladen hatte, trugen sich die Aktiven und ihre Trainer zudem in das „Goldene Buch“ der Stadt ein. Bürgermeisterin Marietta Tzschoppe betonte anlässlich der Eintragung: „Sie alle haben sich ein ums andere Mal der nationalen und internationalen Konkurrenz erfolgreich gestellt. Sie haben dabei wiederholt Saisonbestleistungen und auch immer wieder persönliche Bestleistungen erzielt. Sie alle haben Großartiges in Rio geleistet. Dafür gilt ihnen und ihren Trainern unser Respekt, unsere Anerkennung und die Ehre, sich ins Goldene Buch der Stadt einzutragen.“

Ralf Braun, Vorsitzender der DOG und Vorstandsmitglied der Sparkasse Spree-Neiße, freute sich,

gleich alle fünf Medaillengewinner zur Einlassung ihrer Plakette in den Weg des Ruhmes begrüßen zu können und unterstrich: „Wir alle sind sehr stolz auf unsere Topathleten. Sie alle sind wichtige sportliche Vorbilder für den Cottbuser und für den deutschen Leistungssport.“

Christoph Harting freute sich gemeinsam mit seinen Eltern Bettina und Gerd über die hohe Auszeichnung und „seine Plakette“ vor dem Cottbuser Rathaus. Es sei eine wunderbare Sache, in dieser Art und Weise in der Heimat geehrt und anerkannt zu werden, betonte der gebürtige Cottbuser. Dabei vergaß er auch nicht, seinen Unterstützern und ersten sportlichen Weggefährten, seinem ersten Trainer Ralf Lauenroth, seiner Schulsozialarbeiterin Marion Schulze und seinem einstigen Schuldirektor Wolfgang Neubert zu danken.



Mit dabei: Frances Herrmann (links) und Jana Majunke sind jetzt Teil des Cottbuser „Walk of Fame“. Beide hatten bei den paralympischen Spielen in Rio Edelmetall geholt.

Gut zu wissen

Bund fördert auch 2017 vereinseigene Sportstättenanierungen

Auch im Jahr 2017 besteht für Sportvereine die Möglichkeit, Fördermittel über die so genannte Kommunalrichtlinie zu erhalten. Dabei können verschiedene klimaschutzrelevante Sanierungen an vereinseigenen Sportstätten mit bis zu 50 Prozent gefördert werden. Anträge für die Kommunalrichtlinie können zwischen dem 1. Januar und 31. März 2017 beim Projektträger Jülich gestellt werden. Ab dem 1. Juli bis 30. September 2017 wird ein weiteres Antragsfenster geöffnet.

Seit Sommer 2008 fördert das Bundesumweltministerium auf Basis der Kommunalrichtlinie Klimaschutzprojekte in Kommunen. Seit der

Förderperiode 2016 können sich nun – zusätzlich zu Kommunen – auch erstmals Sportvereine mit eigener Sportstätte um Fördermittel bewerben. Ein Informationspapier für Sportvereine mit einer Zusammenstellung der wichtigsten Eckpunkte wurde vom DOSB erstellt und steht als [Download zur Verfügung](#).

Eine [umfassende Beratung zur Kommunalrichtlinie und zum kommunalen Klimaschutz](#) bietet im Auftrag des Bundesumweltministerium das Service- und Kompetenzzentrum „Kommunaler Klimaschutz“.

Anzeige

Damit Sie aufgefangen werden,
wenn Sie mal fallen



Die Unfallversicherung der Feuersozietät



Unfälle passieren meist in der Freizeit, wenn der gesetzliche Unfallschutz nicht greift. Mit einer Unfallversicherung der Feuersozietät sind Sie lückenlos geschützt. Denn ein dummer Zufall oder ein Moment der Unachtsamkeit reichen schon und es ist passiert.

Dann sind wir für Sie da:

Mehr Informationen erhalten Sie im Kundenservice der Feuersozietät:
Am Karlsbad 4–5, unweit des Potsdamer Platzes.

Telefon Kundenservice:
(030) 26 33-940
service@feuersozietat.de
www.feuersozietat.de

Wissen Online: Geschäftsvorfälle richtig buchen

WISSEN Online ist die Informations- und Bildungsplattform für den Brandenburger Vereins-sport. Das Online-Portal liefert umfangreiche Fakten, Strategien und Anregungen zu Themen wie Finanzen, Recht, Marketing, Versicherung, Ehrenamt, Vereinsentwicklung, Mitarbeitergewinnung oder Bildung. In jedem neuen Sport-Journal stellen wir Ihnen ein neues Thema daraus vor. In dieser Ausgabe geht es darum, wie Geschäftsvorfälle richtig gebucht werden.

Die richtige Verbuchung der Geschäftsvorfälle bei der doppelten Buchführung muss Ziel eines jeden Schatzmeisters im Sportverein sein.

Grundsätzlich gilt für die Buchung der Geschäftsvorfälle:

Für jeden Geschäftsvorfall werden immer zwei Konten angesprochen - eines im Soll



und eines im Haben. Vom Grundsatz her gilt auch, dass Vereine ihre Einnahmen bzw. Erlöse und die hierauf entfallene Umsatzsteuer getrennt zu erfassen haben. Zudem müssen die Erlöse, auf die 19 Prozent Um-

satzsteuer entfallen, von Erlösen mit 7 Prozent Umsatzsteuer oder umsatzsteuerfreien Erlösen strikt getrennt werden.

Beispiel:

Wenn der Schatzmeister Porto in bar bezahlt, dann sinkt der Kassenbestand und die Betriebsausgaben steigen. Für seine Buchung bedeutet dies: das Finanzbuchführungskonto der Betriebsausgabe "Porto" wird von ihm im Soll erfasst und das Finanzbuchführungskonto "Kasse" im Haben.

Was passiert, wenn ein Sponsor seine Rechnung über die Bank bezahlt? Dann steigen folglich der Kontostand "Bank" und die Betriebseinnahmen. Die Buchung würde dann lauten: das Finanzbuchführungskonto

"Bank" im Soll und das Finanzbuchführungskonto der Betriebseinnahmen "Erlöse" im Haben.

Mit welchem Datum ist zu buchen?

- Bei Barzahlungen das Datum der Geldausgabe

- Bei Schecks das Datum, an dem der Betrag vom Konto abgeflossen ist
- Bei Überweisungen ebenso das Datum des Abflusses vom Konto

Die monatliche Erfassung der laufenden Buchführungsunterlagen sollte nach folgendem Schema vorgenommen werden: Kassenbelege nach Daten sortieren, beginnend mit dem Monatsanfang. Die Belege fortlaufend nummerieren und in einen entsprechenden Ordner abheften. Im Ordner liegt der erste Beleg des Monats unten.

Die anderen Belege werden nach der Nummerierung immer oben aufgeheftet. Der Beleg wird dann mit der Kontonummer versehen, auf die er gebucht wird. Ist der Belegkreis Kasse vom ersten bis zum letzten Tag des Monats verbucht, wird der nächste Belegkreis erfasst. Von den Bank- oder Sparkassenaus-zügen könnte die entsprechende Auszugsnummer als Belegnummer erfasst werden. Einnahmen oder Kostenbelege können hinter den kontierten und gebuchten Bankauszug geheftet werden.

Mehr Informationen dazu gibt's bei Wissen Online.

Splitter

50 Mal 5.000 Euro für Sportvereine

Es geht wieder los: Schnell raus aus der Turnhalle, ran an den Schreibtisch und die Bewerbungsunterlagen für das „Grüne Band“ ausfüllen! Auch 2017 wird die Auszeichnung für vorbildliche Talentförderung wieder an 50 Vereine oder Vereinsabteilungen aus den förderungswürdigen olympischen und nicht olympischen Spitzenverbänden des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) verliehen. Die ausgewählten Vereine erhalten eine Förderprämie von je 5.000 Euro. Bis zum 31. März 2017 können sich Vereine bei ihren Spitzenverbänden bewerben.



Anzeige

SAG EINFACH A!

MERCEDES A 180 5trg., 1.6 l, 90 kW (122 PS)



für mtl. **299€***

inklusive WINTER-KOMPLETT-RÄDER



MONATLICHE KOMPLETTRATE
Inklusive Versicherung und Steuern.



WIR FÜR DICH
Persönliche Betreuung, schnelle Bearbeitung.



KEINE KAPITALBINDUNG
Anzahlung und Schlussrate entfallen.



12-MONATSVERTRÄGE
Hohe Planungssicherheit. Mit Verlängerungsoption.

INFOS UND BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring GmbH | Tel.: 0234 95128-40 | www.ass-team.net

*Preis inkl. Überführungs- und Zulassungskosten, Kfz-Steuer, Kfz-Versicherung mit Selbstbehalt, Rundfunkgebühren, gesetzl. MwSt. Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 10.000 km bis 30.000 km Jahresfreilaufleistung je nach Hersteller und Modell (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 07.12.2016. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümern. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

Frohe Weihnachten



Was für ein Bild: Gut 1.000 Weihnachtsmänner waren beim achten Michendorfer Nikolauslauf am 4. Dezember auf den Straßen der Gemeinde im Landkreis Potsdam-Mittelmark flott unterwegs. Bei frostigen Temperaturen sorgten sie dabei nicht nur für eine wohlige vorweihnachtliche Atmosphäre, sondern auch für ein Sportbild der ganz besonderen Sorte. Denn es zeigt: Weih-

nachten und Sport schließen sich längst nicht aus. Vielmehr kann eine Kombination aus beidem für völlig neue Möglichkeiten sorgen. In diesem Sinne wünscht der Landessportbund Brandenburg allen Sportlerinnen und Sportlern des Landes und ihren Familien erholsame Festtage und einen guten Rutsch in das neue Sportjahr 2017. Foto: AndreasFriese.de



Termine

Januar

19.01. LSB-Präsidium/Präsidium FHSMP

23.01. Vorstand BSJ

25.01. LA* Breitensport/Sportentwicklung

26.01. LA* Mädchen und Frauen

* Landesausschuss

Wenn Sie an unserem **Newsletter** interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des **Sport-Journals** informiert, dann melden Sie sich [hier](#) kostenlos an.

Impressum

Herausgeber: Landessportbund Brandenburg
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach, Fabian Klein

Redaktion: Marcus Gansewig, Fabian Klein, BSJ, ESAB

Layout: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotonachweise

Titelbild sowie Seiten 3-9, 19, 24: Marcus Gansewig

Seite 11: Camera4/ISTAF INDOOR

Seite 12: LSB

Seite 14-18: ESAB

Seite 20: „Das Grüne Band“

Seite 23: AndreasFriese.de

